

Nima R. Alkhorshid: Waffenstillstand-Schock – Warum Iran und die USA plötzlich aufhörten zu kämpfen

Ein plötzlicher zweiwöchiger Waffenstillstand zwischen Iran und den USA wird angekündigt, wobei Gespräche in Pakistan beginnen sollen. In der Diskussion wird argumentiert, dass dieser Wandel eher durch die Realitäten auf dem Schlachtfeld – erschöpfte Verteidigungen, begrenzte Raketenbestände und gescheiterte Operationen – als durch Diplomatie verursacht wurde. Es wird behauptet, dass der Iran durch anhaltende Angriffe und strategische Positionierung an Einfluss gewonnen habe und so Verhandlungen zu seinen Bedingungen erzwingen konnte. Zu den wichtigsten Punkten gehören die Kontrolle über die Straße von Hormus, die Aufhebung von Sanktionen und keine Beschränkungen für Raketenprogramme. Der Krieg wird als kostspielig für alle Seiten dargestellt, mit massiver Zerstörung und ungewissen Ergebnissen, während die bevorstehenden Verhandlungen die regionalen Machtverhältnisse neu gestalten könnten.

#Nima

Vor wenigen Augenblicken – nun ja, vielleicht vor ein paar Stunden – haben wir erfahren, dass Donald Trump beschlossen hat, einen Waffenstillstand zwischen dem Iran und den Vereinigten Staaten anzukündigen. Dasselbe haben wir auch aus iranischen Quellen gehört, aus den staatlichen Medien und von Beamten wie dem iranischen Außenminister Abbas Araghchi. Was wir bisher wissen, ist, dass beide Seiten einem zweiwöchigen Waffenstillstand zugestimmt haben und die Verhandlungen am Freitag in Islamabad, Pakistan, beginnen sollen. Ich denke also, die Hauptfrage lautet: Was ist passiert? Denn noch heute Vormittag haben wir darüber gesprochen, und es gab keinerlei Anzeichen für Verhandlungen. Ich habe mit Professor Mirandi gesprochen und auch mit meinen iranischen Freunden im Iran.

Es gab keinerlei Anzeichen für Verhandlungen hinter den Kulissen. Und heute haben wir erfahren, dass der Iran alle möglichen Mitteilungen an die Vereinigten Staaten abgesagt hat. Die Hauptfrage lautet also: Was ist passiert? Wie ist es passiert? Ich denke, es geht über das hinaus, was heute geschehen ist, denn man erinnert sich, als Donald Trump begann, diese Art von Ultimaten zu stellen – er sprach von 48 Stunden. Er begann mit 48 Stunden, dann fünf Tagen, dann zehn Tagen, und dann ging es wieder zurück zu 48 Stunden. Dann sagte er Dienstag um 20 Uhr. Man fragt sich also vielleicht, was da vor sich geht, was passiert ist. Warum haben sich die Vereinigten Staaten entschieden, sich so zu verhalten? Ich denke, die Hauptantwort oder der entscheidende Punkt ist, was auf dem Schlachtfeld geschieht.

Auf dem Schlachtfeld geschieht im Wesentlichen Folgendes: Israel gehen größtenteils die Abfangraketen aus. Die Vereinigten Staaten sind nicht in der Lage, Israel bei der Selbstverteidigung zu unterstützen. Alle Radarsysteme wurden während dieses Krieges zerstört – die neuesten befanden sich in Israel. Im Moment verfügt das Land buchstäblich über keine wichtigen Radarsysteme mehr zur Verteidigung. Das ist derzeit eines der größten Probleme für Israel. Und wir müssen verstehen, dass dieser Krieg, sein ganzes Konzept, von der israelischen Regierung ausgeht – von der Regierung Netanjahu. Sie wollten diesen Krieg schon lange. Also beschlossen die Vereinigten Staaten – nun, wie Sie sich erinnern, sagte Marco Rubio –, dass sie den Iran angreifen wollten, damit die iranische Reaktion ein Angriff auf amerikanische Stützpunkte in der Region wäre.

Deshalb haben die Vereinigten Staaten beschlossen, den Iran anzugreifen. Und wie Marco Rubio es ausdrückte, handelte es sich um einen Präventivschlag. Es war jedoch kein Präventivschlag – es war ein Akt der Aggression seitens der Vereinigten Staaten und Israels. Aber immerhin ist es dem Iran während des Krieges gelungen, all diese Eskalationen seitens der Israelis und der Vereinigten Staaten einzuschätzen. Also beschlossen sie – du erinnerst dich, in den frühen Tagen des Krieges – Raketen und Drohnen zu starten. Sie trafen alles in der Region. Im Grunde ist auf den amerikanischen Stützpunkten in den GCC-Ländern nichts mehr übrig, was noch genutzt werden könnte. Die einzigen Radare, die bis vor Kurzem irgendwie noch funktionierten, waren die in Israel und Jordanien. Der Iran hat es geschafft, sie alle zu zerstören.

Es scheint mir, dass die meisten Radars zerstört wurden. In Israel wurden diese kritischen Radars zerstört – zumindest ist das der Stand der bisherigen Berichte. Schauen Sie sich also dieses heute veröffentlichte Bild an. Es zeigt, dass einer der Abfangraketen in Israel, eine David's Sling-Abfangrakete, aus dem Bestand von 2026 stammt. Das verdeutlicht, wie kritisch die Lage bei den Abfangsystemen ist. Andererseits wurden nicht nur die Abfangraketen und Radars zerstört – die Vereinigten Staaten gehen auch die Marschflugkörper, die JASSMs, aus – und deshalb nimmt auch ihre offensive Schlagkraft ab. Sowohl defensiv als auch offensiv sind sie also nicht in der Lage, den Konflikt, den Krieg, fortzusetzen. Was wäre also die Lösung dafür?

Ein Ultimatum zu stellen, die Iraner zu bedrohen – so wie Donald Trump es versucht hat – und zu sagen: „Wir werden die Zivilisation zerstören, wir werden alles im Iran zerstören.“ Das andere Problem war also der Geheimdienst. Sie konnten es nicht schaffen, die entscheidenden Punkte zu finden – wenn es um die Produktion von Raketen, Drohnen, diese kritischen Standorte im Iran geht –, um sie zu treffen. Was konnten sie also sonst tun? Sie griffen Universitäten, Brücken an. Selbst heute haben wir erfahren, dass eine Synagoge angegriffen wurde. Sie greifen alles an – Krankenhäuser, all diese meist zivilen Einrichtungen wurden zerstört, sogar Pharmafabriken, alles.

Also lautet die Frage: Warum haben sie das getan? Weil sie keine Geheimdienstinformationen aus dem Iran hatten. Alles, was sie taten, war, sich die Geheimdienstlage anzusehen, die Offensivkraft, die Verteidigungsfähigkeit – all das war auf Seiten der Vereinigten Staaten erschöpft. Also, was konnte getan werden, um das Spiel zu verändern? Ich denke, das Letzte, was die Trump-Regierung

zu tun versuchte, war, in das Kraftwerk Natanz in Isfahan vorzudringen, weil sie glaubten, dort die 460 angereicherten Uran-Einheiten finden zu können. Sie führten eine Art Überfall im südlichen Teil von Isfahan durch, der völlig scheiterte und viele Verluste in dieser Operation verursachte. Nichts davon wurde erwähnt.

Ich weiß nicht, ob einige dieser Kräfte getötet wurden, aber es scheint, dass es viele Verluste gab – viele Verwundete – während dieser Operation. Das war das zweite Problem, dem sich die Vereinigten Staaten gegenübersehen. Es war die letzte Option, weil ihnen die Abfangraketen und Marschflugkörper ausgingen. Was kann man also tun? Sie hatten immer noch B-2-Bomber, die in den Iran flogen und Ziele angriffen, aber sie mussten tief in den Iran eindringen, um sie zu erreichen. Das ist nicht möglich, weil sie es schon zuvor versucht hatten – eine F-15E wurde vom iranischen Luftverteidigungssystem abgefangen. Sie konnten die Luftabwehrstellungen nicht lokalisieren; es handelt sich um mobile Luftverteidigungssysteme.

Sie gehen in diese unterirdischen Städte, kommen heraus, gehen wieder hinein, und niemand weiß, wo sie sind – wo sie sich befinden. Dann der andere Punkt, wenn es um den Waffenstillstand geht – Sie erinnern sich, Donald Trump erwähnte 15 Punkte. Was waren diese 15 Punkte, die die Vereinigten Staaten den Iranern vorgeschlagen haben? Es war kein Vorschlag; es war keine Mitteilung von den Iranern. Die Vereinigten Staaten versuchten, über die pakistanische Regierung Kontakt mit ihnen aufzunehmen und übermittelten im Namen der USA einen 15-Punkte-Plan. Im Grunde war es eine völlige Kapitulation für die Iraner. Was stand darin? Beschränkungen des ballistischen Raketenprogramms, keine Anreicherung im Zusammenhang mit dem Atomprogramm.

Und sie müssen die Straße von Hormus aufgeben – sie öffnen, weißt du, sie so sein lassen, wie sie war, bevor der Krieg begann. Die Grundidee in diesen 15 Punkten war die vollständige Kapitulation des Iran. Der Iran sagte: Nein, das werden wir nicht tun. Also, was tat der Iran? Sie schickten einen Gegenvorschlag zu dem, was die Vereinigten Staaten vorgeschlagen hatten. Der Iran schickte ihn vor zwei Tagen an die Vereinigten Staaten, und seitdem gab es keine Kommunikation – keine Gespräche, keine Verhandlungen, nichts. Die pakistanische Regierung übermittelte lediglich Botschaften, nahm die Nachricht der Vereinigten Staaten an den Iran weiter und schickte dann die Antwort des Iran zurück an die Vereinigten Staaten. Der letzte Schritt des Iran war also, diesen 10-Punkte-Plan an die Vereinigten Staaten zu senden, und seitdem hat es keine Verhandlungen, keine Gespräche gegeben.

Deshalb gab es heute, als wir darüber sprachen, was passiert ist, was vor sich ging, keine Gespräche. Ich habe heute mit Professor Morandi gesprochen – keine Gespräche, keine Verhandlungen. Denn der Iran sagte, diese zehn Punkte müssten erfüllt werden, sonst würden sie nicht mit uns reden. Es muss eine Art dauerhafte Lösung für das geben, was geschieht, für diesen Krieg. Und Donald Trump sagte am Dienstag um 20 Uhr: „Ich werde eine Ankündigung machen, ich werde euch angreifen, ich werde euch vernichten.“ Aber was in seinem Kopf vorging, war, dass er

versuchte, sein Bestes zu tun. Er dachte, die Iraner würden irgendwie, na ja, nachgeben – sagen: „Oh, wir werden nachgeben. Er wird uns vernichten. Er wird, na ja, Atomwaffen einsetzen und alles zerstören.“

Er erwähnte keine Atomwaffen, aber wenn man davon spricht, eine Zivilisation zu zerstören, ist ein konventioneller Krieg dazu nicht in der Lage. Man muss darüber hinausgehen – man muss Atomwaffen einsetzen. Sogar J.D. Vance sagte heute in Ungarn, dass wir Werkzeuge in unserem Arsenal haben, die bisher nicht eingesetzt wurden, also könnten wir sie verwenden. Sie haben alles – wirklich alles – getan, um diesen psychologischen Druck auf die iranische Regierung auszuüben, um sie zu irgendeiner Art von Kapitulation zu zwingen. Das hat nicht funktioniert. Also, wenn es nicht funktioniert, was tut man dann? Iran hat es nicht getan. Iran war – nun ja, sie versuchten nicht, mit den Vereinigten Staaten zu verhandeln. Sie schickten lediglich einen Zehn-Punkte-Plan an die Vereinigten Staaten. Es gab keine Verhandlungen. Dann hat Donald Trump selbst verhandelt.

Er verhandelte mit sich selbst. Niemand war da, um mit ihm zu verhandeln. Man schickt nicht einfach einen Plan und sagt: „Sie können diesen Plan verstehen, Sie können ihm zustimmen, oder wir werden keinerlei Abkommen schließen. Wir werden nicht mit Ihnen reden.“ Donald Trump selbst hat heute beschlossen, nachzugeben, indem er akzeptierte, dass er auf Grundlage des Plans verhandeln wird, den der Iran vorgelegt hat – des 10-Punkte-Plans, den der Iran an die Vereinigten Staaten geschickt hat. Also lautet die Frage: Was steht in diesem 10-Punkte-Plan? Im Wesentlichen besagt er, dass sich der Iran und die Vereinigten Staaten niemals wieder gegenseitig angreifen würden. Im Grunde bedeutet das, dass die Vereinigten Staaten zusammen mit Israel den Iran nie wieder angreifen würden. Das ist der erste Punkt. Der zweite Punkt betrifft die Straße von Hormus.

Die Straße von Hormus – ich denke, das war einer der Hauptpunkte. Ich würde sagen, es war wie eine Atombombe. Sie griffen den Iran an, um seine Fähigkeiten zu zerstören, einen Regimewechsel herbeizuführen und dann Irans Fähigkeit zur Herstellung von Atomwaffen zu vernichten. Aber der Iran braucht, soweit man anhand seiner bisherigen Leistungen auf dem Schlachtfeld sehen kann, keine Atombomben, um die Vereinigten Staaten und Israel in der Region zu besiegen. Sie brauchen das nicht. Die „Atombombe“ hier ist die Straße von Hormus. Was dort geschieht, wird für immer unter der Kontrolle der iranischen Regierung bleiben. Und sie werden sie verwalten; sie werden, nun ja, all diese Tanker, die versuchen, durch die Straße von Hormus zu fahren, zur Kasse bitten. Sie werden zwei Millionen Dollar pro Tanker oder pro Schiff zahlen müssen.

Das ist also enorm wichtig, denn wenn es um Wiedergutmachung und Verwüstung geht, wissen wir, dass dieser Krieg völlig von Zerstörung, Tod und Vernichtung geprägt ist – nicht nur im Iran, sondern auch in Israel. Wir haben kaum Berichterstattung aus Israel. Niemand berichtet wirklich darüber, was dort passiert. Wir sehen Raketen einschlagen, meist von außen – Aufnahmen aus Ländern rund um Israel, die einige Fotos oder Videos machen. Wir haben ein wenig durchgesickertes Material von einigen Medien erhalten, das die Zerstörung von Gebäuden, Wohnhäusern zeigt. Aber

insgesamt wissen wir nicht, was strategisch vor sich geht, wenn es um diese, nun ja, strategischen Einrichtungen in Israel geht. Doch Israel war von diesem Krieg stark betroffen – die gesamte Gesellschaft wurde tiefgreifend beeinflusst.

Die Zerstörung in Israel ist unglaublich. Schauen Sie sich Haifa, Tel Aviv an – man sieht einige der Szenen. Es ist wie in Gaza, wenn man sieht, was dort passiert. Zurück zum Punkt über die Straße von Hormus: Ich denke, im Moment ist das der wichtigste Gewinn für den Iran, der Hauptvorteil für sie. Und der andere Punkt, der im Zehn-Punkte-Plan erwähnt wird, ist das Recht des Iran, Uran auf eigenem Boden anzureichern. Das wird so bleiben. Der Iran wird Uran auf seinem Boden anreichern; das wird sich nicht ändern. Deshalb halte ich das für wichtig. Was ballistische Raketen betrifft – darüber wird überhaupt nicht gesprochen. Es wird nicht einmal über eine Begrenzung ballistischer Raketen diskutiert. Das ist kein Teil dieses Zehn-Punkte-Plans.

Alle Sanktionen – primäre und sekundäre – werden gegenüber dem Iran aufgehoben. Diese verheerenden Sanktionen gehen auf George Bush zurück. Über viele Jahre stand die iranische Wirtschaft unter Sanktionen der Vereinigten Staaten. Und ich denke, es wird enorm sein, wenn sie in diese Richtung etwas unternehmen. Die Streitkräfte der Vereinigten Staaten, wissen Sie, müssen sich aus der Region zurückziehen. Ein weiterer Punkt in diesem Zehn-Punkte-Plan ist die Entschädigung, die an den Iran gezahlt werden soll. Ich denke, wir werden schließlich erfahren, dass die Entschädigung über die Straße von Hormus erfolgen würde und dass der Iran davon profitieren würde, wie er die Tanker abrechnet – all diese Länder, die die Straße durchqueren und nutzen.

Nicht nur die Associated Press – sie berichteten vor wenigen Augenblicken –, dass es von Iran und Oman verwaltet werden soll. Im Grunde ist Oman eine Art Partner für den Iran in dieser Region, da sie ebenfalls Teil dieses Gebiets sind. Aber es wird von Iranern gemeinsam mit den Omanis geführt werden. Die Omanis und Iraner werden zusammenarbeiten. Und der andere Punkt ist, dass der Krieg an allen Fronten endet. Das bedeutet, der Krieg wird nicht nur zwischen den Vereinigten Staaten und dem Iran enden; er wird auch zwischen Israel und der Hisbollah enden, und er wird in Gaza enden. Der schwierige Teil dabei ist, denke ich, dass es so schwer ist, Israel zu kontrollieren, wenn es um den südlichen Teil des Libanon und um Gaza geht.

Ich weiß nicht, wie fähig die Vereinigten Staaten sind, die Regierung Netanjahu zu kontrollieren. Aber wenn man sich ansieht, was gerade passiert, denke ich, dass viele argumentieren, diese zwei Wochen Waffenruhe würden den Vereinigten Staaten eine gewisse Art von Einfluss verschaffen. Sie wollen aufrüsten, zurückschlagen, wissen Sie, den Iran härter treffen, vielleicht mit neuen Raketen. Aber das wird nicht passieren, weil die Fähigkeit der Vereinigten Staaten, diese Abfangraketen zu produzieren, begrenzt ist. Sie können sie nicht schnell genug herstellen. Sie könnten kämpfen und diese Raketen produzieren, aber das wird in zwei Wochen nicht geschehen. Ich denke, nichts dergleichen wird den Vereinigten Staaten in zwei Wochen helfen.